



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-11

Drucksachen-Nr. XIX-2323
20.02.2013

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

Gremium	am
Bezirksversammlung	28.02.2013

Projekt „Optimierung der hamburgischen Kundenzentren“ – Sachstand im Bezirk Altona V Kleine Anfrage von Karsten Strasser (Fraktion DIE LINKE)

Mit Verfügung vom 16.12.2011 ist das Projekt „Optimierung & Standardisierung der hamburgischen Kundenzentren“ von den Bezirksamtsleitern eingesetzt worden (vgl. zuletzt Anlage zur Mitteilungsdrucksache Nr. XIX-0944.2 vom 25.4.2012). Mit den Drs.-Nr. XIX-1444 vom 16.5.2012, Nr. XIX-1485 vom 31.5.2012 und Nr. XIX-1548 vom 15.6.2012 hat das Bezirksamt meine Kleinen Anfragen zum Projekt „Optimierung der hamburgischen Kundenzentren“ beantwortet. Aus den Antworten des Bezirksamtes ergeben sich weitere Fragen.

Vor diesem Hintergrund frage ich das Bezirksamt:

1. In der Antwort auf meine Kleine Anfrage (Drs.-Nr. XIX-1444 vom 16.5.2012, siehe dort in der Vorbemerkung) teilte das Bezirksamt mit, dass für einzelne Arbeitspakete der Projekteinsetzungsverfügung (Stand: 15.11.2011) ursprünglich definierte Maßnahmen und Fristen nochmals neustrukturiert wurden. Zu den Arbeitspaketen des Teilprojekts 1 „Geschäftsprozesse und Organisation“ zählt als mittel- oder langfristige Maßnahme die Vorlage einer Informationsgrundlage für ein neues Standortkonzept der Kundenzentren im gesamten Stadtgebiet von Hamburg.
 - a) Ist als Vorlagetermin der Informationsgrundlage für ein neues Standortkonzept weiterhin der 31.12.2013 vorgesehen?
Wenn nein:
Zu welchem Termin wird das Standortkonzept voraussichtlich vorgelegt werden?
 - b) Wann und in welcher Form wird das Bezirksamt die Bezirksversammlung über Inhalte dieser Informationsgrundlage informieren?
2. Zu Projekt „Optimierung und Standardisierung der hamburgischen Kundenzentren“ zählen u. a. die Teilprojekte 1 (Geschäftsprozesse und Organisation) und 2 (Erweiterung und Optimierung der IT-Infrastruktur). Zum 30. September 2011 ist der Mobile Bürgerdienst in der HASPA-Filiale im Luruper EKZ Elbgaupassagen geschlossen worden. Nach Angaben des Bezirksamtes war

dies durch technische Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem neuen Personalausweis begründet.

Wird im Rahmen des Projekts unter den veränderten technischen Bedingungen des neuen Personalausweises nach neuen betriebssicheren IT-Lösungen gesucht, künftig wieder zuverlässige mobile Bürgerdienste anbieten zu können?

Wenn ja:

Ist die Option, mobile Bürgerdienste anzubieten, Bestandteil der vorzulegenden Informationsgrundlage für ein Standortkonzept

Das Bezirksamt Altona beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1.a:

Ja.

Zu Frage 1.b:

Eine Information wird nach Abschluss des Projektes erfolgen.

Zu Frage 2.:

Nein.

Petitum:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

ohne Anlagen